

# Einladendes Sextett

**FRAUENARBEIT** Das dritte Frauenmahl des Kirchenkreises Iserlohn findet diesmal in der Kirche St. Viktor in Schwerte statt. Termn für das Treffen von Frauen für Frauen ist der 1. September

VON MARKUS MICKELIN

SCHWERTE – Festlich gedeckte Tische, ein mehrgängiges Menü und anregende Tischreden – das Frauenmahl des Kirchenkreises Iserlohn geht in seine dritte Runde. Diesmal wird die St.-Viktor-Kirche in Schwerte für das Treffen von Frauen für Frauen für den Freitag, den 1. September, hergerichtet und herausgeputzt. Freuen können sich alle Interessierten auf vier Rednerinnen, die sich um die Teilhabe von Frauen in unterschiedlichen Lebensbereichen einsetzen – Kurzvorträge mit genügend Gesprächsstoff an den Tischen.

**Titel des Frauenmahls:**  
„Wir können auch anders“

So wird Mandy Brösner vom Büro für leichte Sprache der Netzwerk Diakonie Iserlohn in das Thema „Leicht sprechen“ einführen, das Menschen mit Beeinträchtigungen Anteil am gesellschaftlichen Leben ermöglichen möchte. Anne Wizorek, Autorin und Bloggerin aus Berlin, wird ihre Arbeit vorstellen, in der sich die junge Frau in den digitalen Medien für feministische Themen einsetzt.

Mut machend ist auch die Arbeit von Smiljana Hesse, Leiterin des Mädchenhauses „Mäggie“ in Herdecke, die kriegstraumatisierten Mädchen Schutz und Hilfe bietet und diesen Frauen einen Weg zurück ins Leben ebnet. Und mit Sabine Henke ist auch eine Kabarettistin dabei, um als Katharina von Bora, Martin Luthers Ehefrau, ihre Sicht der kirchlichen Dinge zum Besten zu geben.

Die Menügänge, die Zeit für Gespräche und Austausch lassen, werden von Kantorin Clara Ernst und Gisela Halbach musikalisch begleitet.

Die dritte Auflage des Frauenmahls steht im Jahr des Reformationsjubiläums unter dem Titel „Wir können auch anders...“ in Abwandlung des bekannten Luther zugeschriebenen Zitats: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“. Das



**Die Veranstalterinnen vor dem Altar der Kirche St. Viktor (von links): Pfarrerin Margret Held, Sybille Mann, Pfarrerin Ruth Hansen, Mandy Brösner, Beate Jarzombek und Petra Vennwald.** FOTO: MARKUS MICKELIN

Frauenmahl selbst hat einiges mit dem Reformator zu tun. So hat die Evangelische Kirche in Deutschland dieses Format des Frauenmahls für die Reformationsdekade – die zehn Jahre, die auf das Reformationsjubiläum hinwirken – ausgegeben, in dem Frauen ihren eigenen Akzent setzen. Die Tischreden selbst gehen zudem auf Martin Luther zurück, der in seinem Haus in Wittenberg viele Gäste um sich versammelte und in den zahlreichen Gesprächen zu Tisch Kirche und Alltag zusammengebracht hat.

Das Frauenmahl ist barrierefrei gehalten: Frauen mit körperlichen Handicaps können gut an der Veranstaltung teilnehmen. Zudem werden die Redebeiträge in leichter Sprache auf eine große Lein-

wand projiziert. Damit auch der Preis der Eintrittskarte – für diesen festlichen Abend immerhin 35 Euro – keine Hürde ist, können Ermäßigungen über die Anmeldestelle im Institut für Kirche und Gesellschaft gegeben werden. Unterstützung erhalten die Veranstalterinnen über die „Kampagne Barrierefreier Kirchenkreis Iserlohn“.

Und mit Aynur Akdeniz, Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Schwerte, Michaela Wolfbauer und Petra Vennwald, WIR Unternehmerinnen Schwerte, und Birgit Wippermann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schwerte, konnten zahlreiche Schwerter Veranstalterinnen und Kooperationspartnerinnen gewonnen werden, freut sich Ruth Hansen.

Die Pfarrerin für Frauenarbeit Hauptkordinatorin der Frauenmahl im Kirchenkreis Iserlohn

Schirmherrin Superintendentin Martina Espelöer wünscht dem Frauenmahl weiterhin viel Erfolg einen regen Austausch und gute Gespräche. Die Veranstaltung wird im Kirchenkreis maßgeblich vom Frauenausschuss vorbereitet, dem unter anderem Pfarrerin Gabach, Pfarrerin Margret Held sowie Sybille Mann angehören.

■ **Anmeldungen sind zu richten an:** Institut für Kirche und Gesellschaft – Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen (Anke Engelmann), Iserlohner Straße 58, 58239 Schwerte, Telefon (0231) 755-230, E-Mail: anke.engelmann@kircheundgesellschaft.de